



Wohnbevölkerung 2019: Bevölkerungszahl steigt weiter an

Bern, 12. März 2020. Ende 2019 lebten 143'278 Personen in Bern. Das sind 785 Personen mehr als am Ende des Vorjahres. Die Zunahme der Bevölkerung ist auf einen positiven Geburten- und positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Das ist nunmehr das fünfzehnte Jahr in Folge mit einem Bevölkerungswachstum. Letztmals lebten Anfang der 1980er-Jahre mehr Menschen in der Stadt Bern. Diese Zahlen und weitere Auswertungen finden sich im Bericht zur Wohnbevölkerung 2019 von Statistik Stadt Bern.

Die Zunahme der Wohnbevölkerung belief sich im Jahr 2019 auf 0,6%. Die Zahl der Männer ist dabei mit 0,6% leicht stärker gestiegen als die Zahl der Frauen (+0,5%). Auch die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer hat mit 0,6% stärker zugenommen als jene der Ausländerinnen und Ausländer (+0,5%). Im Jahr 2019 haben zudem 401 Personen das Schweizer Bürgerrecht erworben. Diese Veränderungen hatten keinen Einfluss auf den Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung. Dieser Wert ist stabil bei 24,1% geblieben.

Wohnbevölkerung der Stadt Bern – Kennzahlen der Jahre 2018 und 2019

	2019	2018	Veränderung	
			absolut	in %
Wohnbevölkerung	143 278	142 493	785	0.6
männlich	68 767	68 333	434	0.6
weiblich	74 511	74 160	351	0.5
Schweizer Staatsangehörige	108 738	108 118	620	0.6
männlich	50 731	50 393	338	0.7
weiblich	58 007	57 725	282	0.5
ausländische Staatsangehörige	34 540	34 375	165	0.5
männlich	18 036	17 940	96	0.5
weiblich	16 504	16 435	69	0.4
Anteil Ausländer/innen in %	24.1	24.1	- 0.0	...
Bestandeskorrektur ¹	70	163
Geburten (Lebendgeborene)	1 610	1 640	- 30	- 1.8
Todesfälle	1 273	1 288	- 15	- 1.2
Geburtensaldo	337	352	- 15	...
Zuzüge	12 345	12 132	213	1.8
Wegzüge	11 967	12 633	- 666	- 5.3
Wanderungssaldo	378	- 501	879	...
heiratende Personen	1 550	1 661	- 111	- 6.7
geschiedene Personen	506	517	- 11	- 2.1
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	401	510	- 109	- 21.4

Statistik Stadt Bern

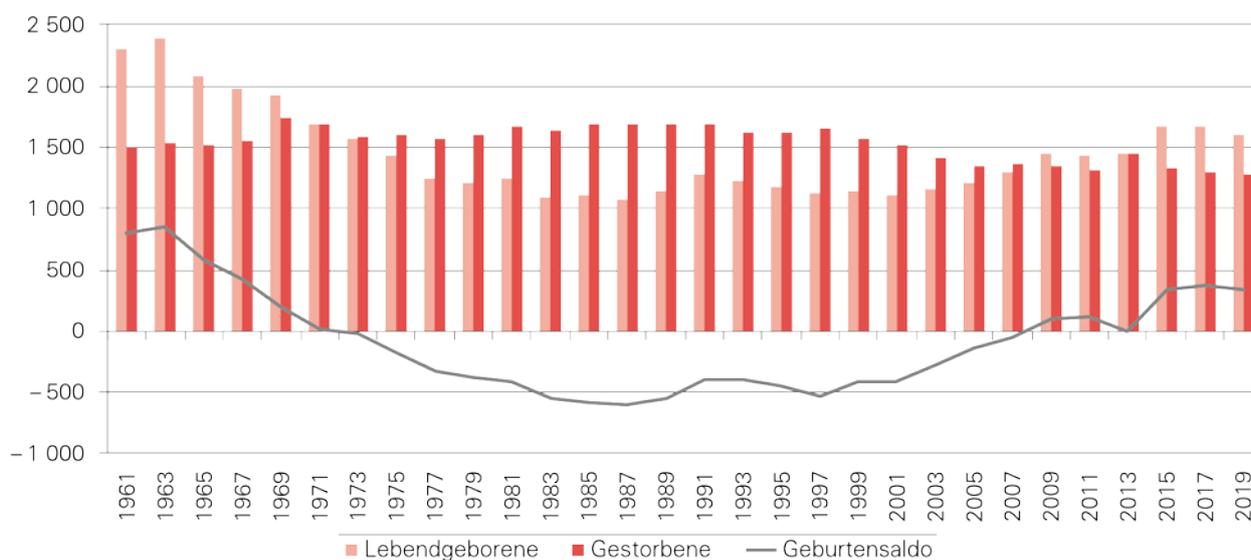
¹ Endjahresbereinigungen an Bestandesdaten

Auswertungen zur Heimat der Stadtberner Wohnbevölkerung belegen, dass Ende 2019 fast drei Viertel aller Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit aus einem europäischen Land stammten. Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe stellten dabei die 6'387 Personen aus Deutschland, gefolgt von 4'168 Personen aus Italien und 1'940 Personen aus Spanien. Eine kleinräumige Betrachtung bringt zu Tage, dass die ausländische Wohnbevölkerung ungleich auf das Stadtgebiet verteilt ist. Bei den Statistischen Bezirken variiert der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung vom Tiefstwert von 8,0% in Oberbottigen bis zum Höchstwert von 39,8% in Bethlehem.

Der Wanderungssaldo war im Jahr 2019 mit 378 Personen positiv. Somit war der tiefe negative Saldo von 501 im Jahr 2018 nur eine einmalige Ausnahme. Von 2004 bis 2017 war dieser Wert stets im positiven Bereich.

Der Geburtensaldo ist gegenüber 2018 um 15 Personen tiefer ausgefallen. Dieser Saldo ist mit 337 dennoch im positiven Bereich. Seit 2008 verzeichnet die Stadt Bern ausschliesslich Geburtenüberschüsse. In den 59 Jahren seit 1961 wurde aber häufiger das Gegenteil beobachtet. So wurden von 1975 bis 2007 in 33 aufeinanderfolgenden Jahren mehr Todesfälle als Geburten verzeichnet. Der Negativrekord beim Geburtensaldo wurde 1986 mit einem Minus von 663 Personen registriert.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen der Stadt Bern seit 1961



In dieser Grafik werden zwecks besserer Lesbarkeit nur die Werte der ungeraden Jahre aufgeführt.

Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Einwohnerdatenbank;
Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten, Ordipro

Der gesamte Bericht «Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2019» kann online unter www.bern.ch/statistik (> Publikationen > Berichte > Bevölkerung und Soziales) sowie unter www.bern.ch/medienmitteilungen heruntergeladen werden oder ist bei Statistik Stadt Bern erhältlich.

Statistik Stadt Bern ist der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz beigetreten und hat sich damit verpflichtet, nach den dort umschriebenen Grundprinzipien zu arbeiten. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die Medienmitteilung einen Arbeitstag vor der Publikation erhalten.